Unterricht der Zukunft – Lernen mit dem Samsung Galaxy Note!

Projektinformation für Lehrkräfte, Lernende, Eltern und Interessierte.

... die Welt im Klassenzimmer!

BRÜDER GRIMM SCHULE
ESCHWEGE

Andreas Hilmes
Stellvertretender Schulleiter und Projektleiter Tablets

Die Kompetenzen der Schüler und Schülerinnen konsequent nutzen

Liebes Kollegium, liebe Schülerschaft, liebe Eltern,

die Kinder und Jugendlichen wachsen heute in einer Welt auf, die zunehmend von technischen Entwicklungen geprägt ist. Smartphones, Tablets und Computer beeinflussen gesellschaftliche und wirtschaftliche Bereiche gleichermaßen und sind zu alltäglichen Gebrauchsgegenständen geworden. Unsere Schüler/innen nutzen die Geräte ganz selbstverständlich – wenn auch nicht immer im Sinne von Eltern und Pädagogen.
Unsere Aufgabe besteht darin, die schon vorhandene Medienkompetenz motivierend für das schulische Lernen zu nutzen, sie weiter auszubauen und so auch die überfachlichen Kompetenzen zu stärken. Eine ganze Reihe von Studien legt nahe, dass dies durch den sinnvollen Einsatz personenbezogener Geräte wie Tablets ganz besonders gut gelingen kann. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unser Projekt sowie dessen Hintergründe und Zielsetzungen vor.
Wir freuen uns auf ein gutes Gelingen und sagen allen Unterstützern herzlichen Dank!

Inhalt

Hintergründe und Ziele 3

Beschreibung des Projekts 4

Einsatzmöglichkeiten im Unterricht 6

Kommentar Dirk Rudolph, Leiter des Medienzentrums Werra-Meißner 7

Medienpädagogische Fortbildungen 8

Die Welt im Klassenzimmer.

Um Schüler/innen von heute fit für die Arbeitswelt von morgen zu machen, müssen sie neben dem Erlernen der traditionellen Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben und Rechnen auch Kompetenz im Umgang mit neuen Medien erwerben. Eine moderne schulische Ausbildung stellt genau dies sicher. Hierzu zählt der verantwortungsvolle Umgang mit der stetig wachsenden Informationsflut im Internet ebenso wie das Erstellen einer simplen Präsentation.

Kompetenzorientierter Unterricht
Daher sind die Erweiterung der Lernkompetenzen wie Problemlösung und Medienkompetenz ebenso zentrale Bestandteile unseres Projekts wie der Ausbau z. B. sprachlicher Kompetenzen. Meta-Studien zum Lernen mit Tablets zeigen, dass diese bei pädagogisch sinnvollem Einsatz insbesondere die Lesekompetenz sowie das Hörverstehen deutlich verbessern können und die Lernmotivation nachweislich steigern.

Mehrwert durch den Einsatz von Tablets
Ein wichtiges Argument für die Verwendung der mobilen Computer im Unterricht ist, dass sie einen Mehrwert gegenüber traditionellen Medien und Methoden aufweisen können. Die Samsung Galaxy Notes 10.1, die im Projekt eingesetzt werden, sind wahre Alleskönner: Sie bieten Internetzugang, Kamera- und Videofunktion, sind Schreib- und Skizzenblock genauso wie Taschenrechner und ersetzen auch mal das Chemie- oder Physik-Labor. Dies eröffnet ungeahnte Möglichkeiten für Lehrende und Lernende und hat die Weiterentwicklung unseres schulischen Medienkonzepts bereits nachhaltig beeinflusst – wir holen uns die Welt ins Klassenzimmer!

Die Technik im Schulalltag.

Samsung School Solution

Das Betriebssystem Android ist heute die mit Abstand am häufigsten eingesetzte mobile Plattform der Welt. Entsprechend waren viele Schüler/innen schon mit dem Betriebssystem vertraut und fanden einen guten Zugang zu den Samsung Galaxy Notes 10.1. 32 dieser Tablets, die 2013 unter anderem Testsieger bei der Stiftung Warentest waren, hielten also Einzug in unseren Klassenraum.

Gute Ergänzung: Stift und Tastatur
Zum Schreiben auf dem berührungsempfindlichen Display nutzen die Schüler/innen den S-Pen, der nahezu perfekt die tatsächliche Handschrift wiedergibt. Die aufsteckbare Tastatur erleichtert dagegen das Erstellen langer Texte. In der Pilotklasse wird außerdem mit einem eBoard – einem touchempfindlichen Monitor in Tafelgröße – gearbeitet.

Klassenraummanager für Tablets
Die „Samsung School Solution“ vernetzt die Tablets der Lehrkräfte und der Schüler/innen untereinander und ermöglicht den unkomplizierten Austausch von Daten und Materialien. Mit der Lösung können die Pädagogen die Bildschirme der Schüler/innen einsehen, sie schwarzschalten oder mit der ganzen Klasse identische Bilderschirminhalte ansehen. Über einen Sender – den AllShare Cast – werden diese Inhalte ans eBoard übertragen. So können ganz einfach MindMaps oder Hausaufgaben besprochen und Schülerergebnisse präsentiert werden.

Elterninformation und Nutzungsordnung
Schritt für Schritt näherten wir uns unserem Projekt und bezogen dabei besonders auch die Eltern der anvisierten Tablet-Klasse mit ein. In einem vorbreitenden Elternabend wurden die Erziehungsberechtigten informiert. Im Vordergrund standen dabei vor allem die Nutzungsbedingungen.

Große Unterstützung vom Medienzentrum
In einem weiteren technischen wie auch pädagogischen Schritt erhielt und erhält die Brüder-Grimm-Schule Unterstützung vom Medienzentrum Werra-Meißner und dessen Leiter Dirk Rudolph, der zugleich auch Lehrkraft an unserer Schule ist. In seiner Funktion als Medienberater im Staatlichen Schulamt Bebra gibt er den Lehrkräften wertvolle Hilfestellungen.

Besonderes Engagement der Lehrkräfte
Ganz entscheidend für das Gelingen des Projekts ist zudem die Unterstützung durch unsere Lehrkräfte. Eine Arbeitsgruppe aus 20 Pädagogen plante den Einsatz der Geräte im Unterricht und wird diesen auch evaluieren. Geeignete Bildungs-Apps wurden ausgesucht und der Gesamtkonferenz der Brüder-Grimm-Schule vorgestellt. Der

Beschluss, das Pilotprojekt anzugehen, wurde sowohl von der Gesamt- als auch der Schulkonferenz einstimmig getroffen.

Weiterentwicklung des Projekts
Schon nach kurzer Zeit war uns klar: Wir wollen unser Projekt weiterentwickeln. So wurde bereits ein zweiter Klassensatz Tablets angeschafft und mit dem auf Bildungseinrichtungen spezialisierten IT-Ausstatter REDNET haben wir uns Unterstützung für den weiteren Projektverlauf ins Boot geholt.

Classroom-Management 2.0

Eines der Hauptqualitätsmerkmale guten Unterrichts stellt ein funktionierendes Klassen-Management dar. Es schafft ein geordnetes Klassenzimmer, wirkt präventiv und sorgt für ein gutes Verhältnis zwischen Lehrkräften und Lernenden. Die Arbeit mit Tablets und die Samsung School Solution leisten hier einen wertvollen Beitrag.

Störungen reduzieren
Störungen des Unterrichts sind allzu häufig eine Folge davon, dass Schüler/innen nicht optimal in den Lernprozess integriert sind und dass der Lehrkraft entgeht, wenn sich mit unterrichtsfremden Inhalten beschäftigt wird. Mit der School Solution hat der Lehrer vom Pult aus eine Übersicht aller Bildschirme, erkennt, ob ein Schüler Hilfe benötigt oder etwas tut, was er nicht soll.

Größere Lerneffizienz
Die Bereitstellung hilfreicher Werkzeuge bietet den Lernenden individuelle, auf ihre Fähigkeiten zugeschnittene Lösungsmöglichkeiten für Aufgaben und steigert so die Lerneffizienz. So kann jederzeit im Internet recherchiert werden, wenn etwa im Geschichtsunterricht Informationen über eine Person oder ein bestimmtes Ereignis benötigt werden. Die Chemielehrerin kann eine chemische Reaktion, die noch einmal verdeutlicht werden muss, mittels eines kleinen Animationsfilms in Zeitlupe darstellen – und im Sportunterricht können selbstgedrehte Filmaufnahmen von Bewegungsabläufen dabei helfen, Techniken zu optimieren. Das Android-Tablet Samsung Galaxy Note 10.1 eröffnet all diese Möglichkeiten in einem einzigen Gerät.

„Mit, durch und über Medien lernen“

Der sichere Umgang mit digitalen Medien ist heute unerlässlicher Bestandteil unserer Lebenswirklichkeit. Schüler/innen müssen deshalb ausreichend darauf vorbereitet werden. Dabei ist es besonders wichtig, heranwachsenden Jugendlichen den kompetenten Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnik zu vermitteln. Schule muss in besonderem Maße dazu beitragen, dass junge Menschen die Chancen und Risiken der Informationsmedien kennen, einschätzen und selbstbestimmt damit umgehen können. Die Arbeit mit Tablets eignet sich hierfür in besonderer Weise.

Leiter des Medienzentrums Dirk Rudolph

„Über die für den Medieneinsatz typischen kooperativen, schülerzentrierten Arbeitsformen wie z. B. Gruppen- und Partnerarbeit hinaus ermöglicht die Medienerziehung auch die Ausbildung weiterer sozialer Schlüsselkompetenzen.“

Einsatzmöglichkeiten zur Belebung des Unterrichts ergeben sich zahlreiche: sei es die Faktenrecherche online für die Gesellschaftslehre oder die Nutzung von Musikprogrammen zum Komponieren von Musikstücken. Interaktive Lehr- und Lernprogramme können ohne organisatorischen Aufwand (z.B. Raumwechsel, Geräteausleihe) sofort in den Unterricht integriert werden. Der gezielte Einsatz von verschiedenen Unterrichtsmedien wird gefördert. Ein Text, eine Tondatei, die Sequenz eines Unterrichtsfilms vom Medienzentrum des Werra-Meißner-Kreises oder ein Bild, alles ist unkompliziert in den eigenen Unterricht integrierbar.

Diese Vielfalt trägt zur Verbesserung der Unterrichtsqualität und zur Erhöhung der Motivation der Schüler/innen bei. Als „Nebeneffekt“ erlernen die Lernenden den Umgang mit der zur Verfügung stehenden Technik. Über die für den Medieneinsatz typischen kooperativen, schülerzentrierten Arbeitsformen wie z. B. Gruppen- und Partnerarbeit hinaus ermöglicht die Medienerziehung auch die Ausbildung weiterer sozialer Schlüsselkompetenzen.

Übung macht den Meister.

Die Weiterbildung der Lehrkräfte ist ein zentraler Baustein unseres Projekts. Für viele Pädagogen stellt das Lernen mit Tablets Neuland dar, das sie gerne betreten – es bedarf allerdings qualifizierter Anleitung, um die Geräte und die vielfältigen Möglichkeiten richtig einsetzen zu können.

Bei der pädagogisch wie didaktisch sinnvollen Nutzung der Tablets und dem richtigen Umgang mit interessanten Gerätefeatures sowie dem Einsatz der Samsung School Solution werden wir deshalb von Medienpädagogen unterstützt. Mit der Multi-Window-Funktion etwa können die Lernenden auf der linken Tablet-Hälfte einen Lehrfilm sehen und sich auf der rechten Hälfte mit ihrem Stift Notizen machen. Das eröffnet viele neue Möglichkeiten. Die pädagogische Freiheit der Lehrer/innen wird also durch die neue Technik keineswegs eingeschränkt, sondern im Gegenteil noch erweitert.

Bei allen positiven Erfahrungen in unserem Projekt, vergessen wir jedoch nie, dass die Anforderungen an guten Unterricht selbstverständlich in besonderem Maße für den Einsatz von Tablets gelten. Wir möchten die Geräte deshalb auch weiterhin zugunsten der Förderung der Kommunikation im Klassenraum, kooperativer wie selbstständiger Arbeit sowie eigenverantwortlicher Lösungsentwicklung einsetzen.

Wie geht es zukünftig weiter?

Auf lange Sicht wird die Finanzierung über die Elternschaft infrage kommen – über einen monatlichen Finanzierungsbeitrag sind beispielsweise Schadensfälle abgedeckt und beschädigte Geräte werden bis zur Reparatur ausgetauscht. Bei entsprechender Akzeptanz bei den Eltern und einer positiven Evaluation unseres Projekts durch die Lehrkräfte werden wir unsere Medienentwicklungsplanung ab dem Schuljahr 2014/15 mit zwei fünften Klassen erweitern.

Das Projekt wird durchgeführt mit freundlicher Unterstützung von:

REDNET AG
Carl-von-Linde-Straße 12
55129 Mainz
T 0 61 31 . 250 62-117
oliver.fischer@rednet.ag
www.it4edu.de